

Quartalsmitteilung für die
ersten neun Monate des Jahres
2024



Finanzen

A Ergebnisveröffentlichung

1 Geschäftsverlauf und wesentliche Ereignisse

Das sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands ist in den vergangenen Jahren durch zahlreiche Krisen und Konflikte weltweit noch komplexer und volatiler geworden. Insbesondere der Krieg Russlands gegen die Ukraine und die zunehmende Eskalation des Nahost-Konflikts beeinflussen die Rahmenbedingungen für die Sicherheits- und Verteidigungsindustrie in Deutschland, in der EU und der NATO. Die globale Ordnung befindet sich im Umbruch und dieser hat tiefe Spuren hinterlassen – in der Politik, in der Wirtschaft und bei den Menschen. Die im Jahr 2022 von der Bundesrepublik Deutschland („Bund“), dem Hauptkunden der HENSOLDT-Gruppe (im Folgenden auch „HENSOLDT“, „die Gruppe“ oder „der Konzern“), ausgerufene Zeitenwende in der Sicherheitspolitik birgt für HENSOLDT nach wie vor umfangreiche Chancen.

Insgesamt war das operative Geschäft von HENSOLDT in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 von einer weiterhin positiven Entwicklung geprägt und es konnten erneut starke Auftragseingänge verzeichnet werden. Mit einem Auftragsvolumen von 1.856 Mio. € konnten die hohen Auftragseingänge des Vorjahreszeitraums in Höhe von 1.281 Mio. € deutlich übertroffen werden. Haupttreiber waren insbesondere Aufträge für das Luftverteidigungssystem Nah- und Nächstbereichsschutz (LVS NNbS), Auftragseingänge für weitere TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine sowie im Rahmen der European Sky Shield Initiative (ESSI) für Lettland und Slowenien. Die Umsatzerlöse, die im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich weniger Umsätze mit niedrigem Wertschöpfungsanteil enthielten, konnten im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 21,3 % (1.377 Mio. €; Vorjahr: 1.136 Mio. €) gesteigert werden. Die ESG-Gruppe trug mit 172 Mio. € zu diesem Wachstum bei. Das Kerngeschäft, bereinigt um die Geschäftsaktivitäten der ESG-Gruppe, wuchs um 10 % im Vergleich zum Vorjahreszeitraum. Zu diesem dynamischen Wachstum im Kerngeschäft trugen insbesondere auch die TRML-4D-Radare bei. Die wichtigsten Großprojekte entwickelten sich weiterhin wie erwartet. Die starke Zunahme des bereinigten EBITDA um 24,1 % (187 Mio. €; Vorjahr: 151 Mio. €) ergab sich hauptsächlich aus einem durch das Kerngeschäft getriebenen, gesteigerten Umsatzvolumen und daraus resultierenden Skaleneffekten sowie aus dem erstmaligen Einbezug der ESG-Gruppe.

Oliver Dörre hat mit Wirkung zum 1. April 2024 den Vorstandsvorsitz der HENSOLDT-Gruppe übernommen. Als Mitglied des Vorstands hatte Oliver Dörre bereits seit Jahresbeginn eng mit seinem Vorgänger Thomas Müller zusammengearbeitet, um eine reibungslose Nachfolge zu gewährleisten. Im Rahmen einer veränderten Aufgabenverteilung ist Oliver Dörre als CEO unter anderem für alle Divisionen von HENSOLDT und für die Außen- und Kundenbeziehungen sowie die Internationalisierungsstrategie verantwortlich. Gemeinsam mit Oliver Dörre bilden Finanzvorstand (CFO) Christian Ladurner und Personalvorstand (CHRO) Dr. Lars Immisch das Führungsgremium von HENSOLDT. Der Vorstandsvertrag von Christian Ladurner wurde im Juli 2024 vorzeitig um 5 Jahre verlängert. Zum 31. August 2024 hat Chief Operating Officer (COO) Celia Pelaz Perez ihr Amt als Mitglied des Vorstands der HENSOLDT AG niedergelegt.

Mit Wirkung zum 2. April 2024 hat HENSOLDT den bereits im vergangenen Jahr vereinbarten Erwerb von 100 % der Anteile der ESG Elektroniksystem- und Logistik-GmbH („ESG GmbH“ oder „ESG-Gruppe“ zusammen mit den Tochtergesellschaften der ESG GmbH) vollzogen. Die ESG-Gruppe ist ein plattform- und herstellerunabhängiger Systemintegrator sowie Technologie- und Innovationspartner für Verteidigung und Sicherheit. HENSOLDT erwartet durch den Erwerb Kostensynergien sowie Umsatzsynergien aus der gemeinsamen Positionierung am Markt.

Am 17. Mai 2024 hielt die HENSOLDT AG ihre Jahreshauptversammlung in Präsenz ab. Es wurde beschlossen, eine Dividende in Höhe von 0,40 € je Aktie (Gesamtbetrag 46,2 Mio. €) für das Geschäftsjahr 2023 an die Aktionäre der HENSOLDT AG auszuschütten.

2 Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Nach Ansicht führender Wirtschaftsforschungsinstitute hat sich im Sommer 2024 das Weltwirtschaftswachstum stabilisiert, die weltweite Inflation ist auf ein Dreijahrestief gesunken und die finanziellen Bedingungen haben sich aufgehellt.

Damit scheint sich die Weltwirtschaft nach Einschätzung der internationalen Organisationen weiter auf dem Weg der Besserung zu befinden. Es besteht Konsens darüber, dass sich die Entwicklung angesichts der seit geraumer Zeit bestehenden Risiken als erstaunlich widerstandsfähig erweist, gleichzeitig aber auch relativ schwach bleibt. Der Internationale Währungsfonds („IWF“) geht in seiner Juli-Studie für 2024 weiterhin von einem Weltwirtschaftswachstum von 3,2 % aus und hebt die Prognose für 2025 gegenüber April nur marginal um 0,1 Prozentpunkte auf 3,3 % an. Damit liegt der IWF weiterhin sehr nahe an den Prognosen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung („OECD“), die zuletzt im September ihre Erwartungen von jeweils 3,2 % für 2024 und 2025 vorgelegt hatte. Die Inflation ist weltweit weiterhin auf dem Rückzug, wenn auch verlangsamt. So wird die Inflation in den fortgeschrittenen Volkswirtschaften nach den Erwartungen des IWF bis Ende 2025 wieder auf das Zielniveau zurückkehren. Die Weltbank erwartet, dass sich die globale Inflation zum Jahresende bei 2,8 % einpendeln wird, was mit den Zielen der meisten Zentralbanken vereinbar wäre.

Die verschiedenen potenziellen Abwärts- und Aufwärtsrisiken für die jeweiligen Prognosen haben sich in den letzten Monaten substantiell kaum verändert. So könnten potenzielle Abwärtsrisiken, wie anhaltend höhere durchschnittliche Zinsen, anhaltender Preisdruck, handels- und geopolitische Spannungen oder schwere Naturkatastrophen, das Weltwirtschaftswachstum beeinträchtigen und die Inflation wieder ansteigen lassen. Auf der anderen Seite könnten aber beispielsweise die Einführung neuer Technologien wie künstliche Intelligenz, eine weitere Entspannung der Lieferketten oder ein stärkerer Rückgang der Rohstoffpreise das Wachstum und damit den Rückgang der Inflation beschleunigen.

Für den Euroraum erwartet der IWF ein leichtes Wachstum von 0,9 % im Jahr 2024 und 1,5 % im Jahr 2025, was nahe an den aktuellen Prognosen der EU-Kommission liegt. Getragen wird die Beschleunigung des Wirtschaftswachstums vor allem von einem stärkeren Anstieg des privaten Konsums aufgrund steigender Reallöhne und höherer Investitionen, die durch die Lockerung der Finanzierungsbedingungen begünstigt werden. Die Inflation in der EU soll laut der EU-Kommission von 6,4 % im Jahr 2023 auf 2,7 % im Jahr 2024 und 2,2 % im Jahr 2025 sinken.

Mit Blick auf Deutschland steckt die Wirtschaft nach der Herbstprognose des ifo Instituts in der Krise fest. Seit mehr als zwei Jahren ist eine Erholung der Wirtschaftsleistung aufgrund von sowohl konjunkturellen als auch strukturellen Faktoren ausgeblieben. Nach einem Rückgang des deutschen Bruttoinlandsprodukts („BIP“) um 0,3 % im Jahr 2023 wird es den Experten zufolge in 2024 stagnieren und in den beiden Folgejahren um 0,9 % beziehungsweise 1,5 % wachsen. Damit senkte das Institut seine Wachstumsprognose gegenüber den im Sommer vorgelegten Zahlen deutlich. Die Inflationsrate soll von 5,9 % im Jahr 2023 spürbar auf 2,2 % im Jahr 2024 und auf 2,0 % beziehungsweise 1,9 % in den beiden Folgejahren sinken.

Um die deutsche Wirtschaft schrittweise aus der Krise zu führen, hat sich die Bundesregierung Mitte Juli auf eine umfangreiche Wachstumsinitiative mit 49 Maßnahmen geeinigt, die Steuererleichterungen, Beschäftigungsanreize und Strompreissenkungen umfasst. Mit diesen Maßnahmen erhofft sich die Regierung spürbare Impulse für das Produktionspotenzial, eine Steigerung des privaten Konsums sowie eine Verbesserung des Klimas auf den deutschen Absatzmärkten.

Rahmenbedingungen in der Verteidigungs- und Sicherheitsbranche

Krisen, Konflikte und regionale Spannungen beeinflussen das unmittelbare europäische Sicherheitsumfeld. Die zunehmend dynamische Entwicklung sicherheitspolitischer Herausforderungen, der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine und die Lage im Nahen Osten bestimmen weiterhin das sicherheitspolitische Umfeld Deutschlands, in der EU sowie in der NATO.

Im Juli 2024 hat die Bundesregierung ihren Kabinettsentwurf für den Bundeshaushalt 2025 und die mittelfristige Finanzplanung bis 2028 vorgestellt. Neben einer Erhöhung des Verteidigungshaushalts (Einzelplan 14) um ca. 1,2 Mrd. € auf 53,2 Mrd. € für 2025 wurde eine signifikante Erhöhung des Einzelplans 14 auf ca. 80 Mrd. € im Jahr 2028 angekündigt. Mit den geplanten Ausgaben aus dem Sondervermögen in Höhe von ca. 22 Mrd. € in 2025 und dem regulären Haushalt will Deutschland auch in den kommenden Jahren das 2%-Ziel der NATO erfüllen.

Seit September laufen die Haushaltsverhandlungen im Deutschen Bundestag mit dem Ziel, bis Ende November einen Haushalt für das Jahr 2025 im Bundestag zu verabschieden. Bundesverteidigungsminister Pistorius hat in der ersten Lesung am 11. September erneut bestätigt, dass das 2%-Ziel angesichts der Herausforderungen das Minimalziel sein muss. Ein Augenmerk der Gespräche liegt auf einer Erhöhung des Einzelplans 14 für Verteidigung sowie der Unterstützung der Ukraine aus dem Einzelplan 60 (Allgemeine Finanzverwaltung). Gleichzeitig wurden weitere 25-Millionen-Euro-Vorlagen im Haushaltsausschuss verabschiedet. Das BMVg (Bundesministerium der Verteidigung) plant weiterhin mit einer mittleren zwei-stelligen Zahl solcher Vorlagen für das vierte Quartal 2024.

Der Europäische Rat hat am 9. Oktober eine Einigung über ein Finanzhilfepaket für die Ukraine erzielt, das ein außerordentliches Makrofinanzhilfe-Darlehen (MFA-Darlehen) von bis zu 35 Mrd. € und einen Kooperationsmechanismus für Darlehen umfasst, mit dem die Ukraine bei der Rückzahlung von Darlehen der EU und der G7-Partner von bis zu 45 Mrd. € unterstützt wird. Mit der Finanzhilfe soll dem dringenden Finanzbedarf der Ukraine, der aufgrund der militärischen Aggression Russlands gegen die Ukraine gestiegen ist, unmittelbar Abhilfe geschaffen werden.

Die Rückzahlung des außerordentlichen MFA-Darlehens und der in Frage kommenden bilateralen Darlehen von Kreditgebern im Rahmen der G7-Darlehensinitiative zur außergewöhnlichen Einnahmenbeschleunigung für die Ukraine (Extraordinary Revenue Acceleration Loans for Ukraine, ERA) wird durch Mittel aus künftigen außerordentlichen Einnahmen aus immobilisierten staatlichen russischen Vermögenswerten sichergestellt. Das MFA-Darlehen von bis zu 35 Mrd. € ist der Beitrag der EU zum G7-Darlehen in Höhe von bis zu 45 Mrd. €. Es wird erwartet, dass Teile des Darlehens mitunter für militärische Beschaffungen genutzt werden könnten. Erste Gelder sollen der Ukraine noch in 2024 zur Verfügung gestellt werden.

Die wiedergewählte EU-Kommissionspräsidentin Ursula von der Leyen hat erstmalig einen EU-Verteidigungs- und Weltraumkommissar für die neue Legislaturperiode vorgeschlagen und den gemeinsamen Investitionsbedarf in Verteidigungskapazitäten auf ca. 500 Mrd. € geschätzt. Der vorgeschlagene Kandidat Andrius Kubilius soll in seinen ersten 100 Tagen eine EU-Verteidigungsstrategie entwerfen. Diese soll die Weiterentwicklung der Europäischen Verteidigungsunion, den Ausbau der gemeinsamen Beschaffung und die Investitionen in die Stärkung industrieller Kapazitäten beinhalten. Schwerpunkte sollen im Aufbau eines europäischen Luftverteidigungsschirms, einer gemeinsamen Cyber-Verteidigung sowie im Ausbau der Munitionsbevorratung liegen. Auch die NATO wertet den Ausbau von zusätzlichen Luftverteidigungskapazitäten und Waffensystemen langer Reichweite, logistischen Fähigkeiten und Landsystemen als Prioritäten in ihrer Verteidigungsplanung.

Für 2024 sollen die Verteidigungsausgaben innerhalb der NATO- und der EU-Mitgliedstaaten weiterhin steigen. Die NATO erwartet einen Mittelwert von 2,1 % des BIP an Verteidigungsausgaben ihrer Mitgliedstaaten für 2024. 23 der 32 Mitgliedstaaten sollen dabei insgesamt das 2%-Ziel erreichen. HENSOLDT ist auf beinahe allen fliegenden, schwimmenden und fahrenden Plattformen der Bundeswehr vertreten und profitiert von großvolumigen Beschaffungen von Plattformen und Luftverteidigungssystemen in Deutschland, Europa und weltweit. Auch mit der Übernahme der ESG-Gruppe bietet sich für HENSOLDTs Produkt- und Kompetenzportfolio eine erhöhte Zahl an Geschäftsmöglichkeiten bei Produkten, Services und Komplettlösungen. Diese ergeben sich im Rahmen eines sich zunehmend verbessernden Marktumfelds in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien insbesondere vor dem Hintergrund eines wachsenden europäischen Marktes.

3 Ertragslage

Auftragseingang, Umsatzerlöse, Book-to-Bill-Verhältnis und Auftragsbestand

	Auftragseingang			Umsatzerlöse			Book-to-Bill			Auftragsbestand		
	Erste neun Monate			Erste neun Monate			Erste neun Monate			30. Sep. 31. Dez.		
in Mio. €	2024	2023	% Delta	2024	2023	% Delta	2024	2023	Delta	2024	2023	% Delta
Sensors	1.603	964	66,3 %	1.205	952	26,6 %	1,3x	1,0x	0,3x	5.588	4.693	19,1 %
davon ESG ¹	305	–	– %	172	–	– %	1,8x	–x	–x	626	–	– %
Optronics	297	322	-7,8 %	182	188	-3,1 %	1,6x	1,7x	-0,1x	963	852	13,0 %
Eliminierung/ Transversal/ Übrige	-44	-6		-10	-4					-38	-15	
HENSOLDT	1.856	1.281	44,9 %	1.377	1.136	21,3 %	1,3x	1,1x	0,2x	6.513	5.530	17,8 %

¹ Die Aktivitäten der ESG-Gruppe sind seit dem 2. April 2024 Bestandteil des HENSOLDT-Konzerns.

In der Ertragslage wirkt sich der Erwerb der ESG-Gruppe auf das Segment Sensors aus; die Aktivitäten der Gruppe werden ab dem zweiten Quartal 2024 als eigene Division innerhalb des Segments Sensors dargestellt.

Auftragseingang

- **Sensors:** Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2024 betrug 1.603 Mio. €. Damit konnte der starke Vorjahreszeitraum um 66,3 % übertroffen werden. Geprägt war der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2024 insbesondere durch das für die deutsche Bundeswehr beauftragte LVS NNbS, an dem nahezu alle Divisionen – Radar & Naval Solutions, Optronics & Land Solutions sowie Services & Aerospace Solutions – beteiligt sind. Des Weiteren konnten Auftragseingänge in der Division Radar & Naval Solutions für weitere TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine verzeichnet werden. Hinzu kamen im Rahmen von ESSI Auftragseingänge für TRML-4D-Radare für Lettland und Slowenien sowie Spexer-Radare für das Flugabwehrsystem Skyranger. Ab dem zweiten Quartal 2024 sind die Auftragseingänge der erstmalig einbezogenen ESG-Division in Höhe von 305 Mio. € im Segment Sensors für sechs Monate enthalten, die unter anderem einen Vertrag für Logistikleistungen für die deutsche Bundeswehr (ZEBEL) umfassen. Der Vorjahreszeitraum beinhaltete unter anderem Aufträge für TRML-4D-Radare zur Unterstützung der Ukraine und für die deutsche Bundeswehr.
- **Optronics:** Der Auftragseingang in den ersten neun Monaten 2024 lag mit 297 Mio. € unter dem starken Auftragseingang des Vorjahreszeitraums. Die ersten neun Monate 2024 umfassten insbesondere Aufträge in der Produktlinie Industrial Commercial Solutions in Verbindung mit der Final Focus Metrology (FFM), Aufträge im Rahmen des Laser-Entfernungsmessgeräts für den Kampfpanzer M1 Abrams sowie einen Auftrag im Rahmen des Projekts LVS NNbS in der Produktlinie Ground Based Systems. Das Vorjahr war geprägt durch Auftragseingänge unter anderem für die Plattform Leopard 2 in der Produktlinie Ground Based Systems.

Umsatzerlöse

- **Sensors:** Im Segment Sensors betrugen die Umsatzerlöse in den ersten neun Monaten 2024 1.205 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg gegenüber dem Vorjahreszeitraum von 26,6 % oder 253 Mio. €, wovon 172 Mio. € aus den zusätzlichen Umsatzerlösen der Geschäftsaktivitäten der ESG-Division resultierten. Zu einem dynamischen Wachstum im Kerngeschäft in den ersten neun Monaten 2024 trugen insbesondere die TRML-4D-Radare zur Luftverteidigung in der Division Radar & Naval Solutions bei. Die beiden Großprojekte PEGASUS (luftgestütztes System zur elektronischen Signalaufklärung) in der Division Spectrum Dominance & Airborne Solutions und die Eurofighter-Radare in der Division Radar & Naval Solutions entwickelten sich wie erwartet. Die Umsatzerlöse mit niedrigem Wertschöpfungsanteil lagen deutlich unter dem Vorjahreswert.
- **Optronics:** Der leichte Rückgang der Umsatzerlöse gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 3,1 % auf 182 Mio. € resultierte hauptsächlich aus einem geringeren Umsatzvolumen in der südafrikanischen Einheit, bedingt durch eine Marktfokussierung und Umstellung des Produktportfolios durch Investitionen in die Digitalisierung. Dieser Rückgang konnte nur teilweise durch einen Anstieg der Umsatzerlöse insbesondere in der Produktlinie Ground Based Systems der deutschen Gesellschaft kompensiert werden.

Book-to-Bill-Verhältnis¹

Das Book-to-Bill-Verhältnis bewegte sich weiterhin auf hohem Niveau und lag mit 1,3x leicht über dem Vorjahreszeitraum.

- **Sensors:** Im Segment Sensors konnte ein Book-to-Bill-Verhältnis von 1,3x erreicht werden. Der Anstieg um 0,3x im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte hauptsächlich aus den hohen Auftragseingängen vor allem für das Projekt LVS NNbS sowie für weitere TRML-4D-Radare in der Division Radar & Naval Solutions. Darüber hinaus hat der erstmalige Einbezug des hohen Book-to-Bill-Verhältnisses der ESG-Division in Höhe von 1,8x zu dem Anstieg beigetragen.
- **Optronics:** Das Book-to-Bill-Verhältnis von 1,6x lag leicht unter dem starken Book-to-Bill-Verhältnis des Vorjahreszeitraums von 1,7x. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen aus den im Vergleich zum Vorjahreszeitraum geringeren Auftragseingängen in der Produktlinie Ground Based Systems.

Auftragsbestand

- **Sensors:** Aufgrund der hohen Auftragseingänge insbesondere in der Division Radar & Naval Solutions und durch die erstmalige Einbeziehung des Auftragsbestands der ESG-Division in Höhe von 626 Mio. € konnte der Auftragsbestand zum 30. September 2024 um 19,1 % gegenüber dem Jahresende 2023 auf 5.588 Mio. € gesteigert werden.
- **Optronics:** Die Erhöhung des Auftragsbestands um 13,0 % auf 963 Mio. € gegenüber dem Jahresende 2023 resultierte in erster Linie aus den Auftragseingängen in der Produktlinie Industrial Commercial Solutions.

Ergebnis

in Mio. €	Ergebnis			Marge ¹	
	Erste neun Monate			Erste neun Monate	
	2024	2023	% Delta	2024	2023
Sensors	194	155	25,5 %	16,1 %	16,3 %
<i>davon ESG²</i>	24	–	– %	13,8 %	– %
Optronics	-7	-4	-83,0 %	-3,7 %	-2,0 %
Bereinigtes EBITDA	187	151	24,1 %	13,6 %	13,3 %
Abschreibungen ³	-109	-77	-42,2 %		
Sondereffekte ⁴	-37	-22	-65,5 %		
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)³	41	52	-20,9 %	3,0 %	4,3 %
Finanzergebnis	-48	-38	-26,5 %		
Ertragsteuern ³	-40	-16	-145,1 %		
Konzernergebnis³	-48	-3	>-200 %	-3,5 %	-0,4 %
Ergebnis je Aktie (in €; unverwässert/verwässert)³	-0,40	-0,02	>200 %		

¹ Die Margen errechnen sich durch den Bezug auf die jeweiligen Umsatzerlöse.

² Die Aktivitäten der ESG-Gruppe sind seit dem 2. April 2024 Bestandteil des HENSOLDT-Konzerns.

³ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

⁴ Unter Sondereffekte sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

Bereinigtes EBITDA

- **Sensors:** Die signifikante Zunahme des bereinigten EBITDA im Vergleich zum Vorjahreszeitraum resultierte mit einem Beitrag von 24 Mio. € aus der ESG-Division sowie aus einem weiteren Wachstum im Kerngeschäft bei einem geringeren Anteil an Umsätzen mit niedrigem Wertschöpfungsanteil bei den Großprojekten. Darüber hinaus ergab sich ein positiver Effekt auf das bereinigte EBITDA durch die Realisierung von Skaleneffekten aufgrund einer gesteigerten Produktion. Teilweise kompensiert wurde diese Entwicklung durch Projekt-Mix-Effekte.

¹ Definiert als Verhältnis von Auftragseingang zum Umsatz des Berichtszeitraums

- *Optronics*: Beim bereinigten EBITDA war im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Rückgang zu verzeichnen. Diese Verminderung war hauptsächlich auf einen stärkeren Rückgang bei den Umsatzerlösen in der südafrikanischen Einheit, bedingt durch eine Marktfokussierung und Umstellung des Produktportfolios durch Investitionen in die Digitalisierung, zurückzuführen.

Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)

- *Abschreibungen*: Bei den Abschreibungen ergab sich ein Anstieg hauptsächlich aufgrund höherer Abschreibungen auf im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation für die ESG-Gruppe aktivierte immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte und auf aktivierte Entwicklungskosten, die aufgrund der Erstkonsolidierung der ESG-Gruppe angestiegen sind.
- *Sondereffekte*²: Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ergab sich unter anderem aufgrund von Aufwendungen für Beratungsleistungen und Transaktionskosten, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind. Darüber hinaus sind Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs Forschung und Entwicklung (F&E), Produktion und Logistik wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen sowie OneSAPnow-bezogene Aufwendungen in Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA angefallen. Diese Aufwendungen sind im Wesentlichen in den Verwaltungskosten enthalten. Im Vorjahreszeitraum waren Wertberichtigungen auf erworbene immaterielle Vermögenswerte aus der Kaufpreisallokation der HENSOLDT Cyber GmbH enthalten.

Konzernergebnis

- *Finanzergebnis*: Der Rückgang des Finanzergebnisses resultierte in erster Linie aus höheren Zinsaufwendungen aufgrund der Inanspruchnahme eines neuen Darlehens („Term Facility“) zur teilweisen Finanzierung der Akquisition der ESG-Gruppe, höheren Zinsaufwendungen für Leasingverhältnisse sowie aus Aufwendungen aus der Stichtagsbewertung von Zinsswapgeschäften. Kompensiert wurde dies teilweise durch höhere Zinserträge für Geldanlagen sowie durch Erträge aus der Stichtagsbewertung von Devisentermingeschäften.
- *Ertragsteuern*: Der Anstieg der Ertragsteuern setzte sich aus gestiegenen Aufwendungen für latente Steuern zusammen, die teilweise durch einen Rückgang von laufendem Steueraufwand kompensiert wurden.

Ergebnis je Aktie

Der Rückgang des Konzernergebnisses spiegelt sich entsprechend in einem niedrigeren Ergebnis je Aktie (-0,40 €) wider (Vorjahr: -0,02 €³).

² Definiert als „Transaktionskosten, Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen, OneSAPnow-bezogene Sondereffekte sowie andere Sondereffekte“

³ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

4 Vermögens- und Finanzlage

Vermögenslage⁴

	30. Sep.	31. Dez.	
in Mio. €	2024	2023	% Delta
Langfristige Vermögenswerte ¹	2.277	1.424	60,0 %
Kurzfristige Vermögenswerte	2.090	2.155	-3,0 %
Summe Aktiva¹	4.368	3.579	22,0 %
Eigenkapital ¹	726	838	-13,3 %
Langfristige Schulden ¹	1.979	1.271	55,7 %
Kurzfristige Schulden	1.662	1.470	13,0 %
Summe Passiva¹	4.368	3.579	22,0 %

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

Zum 30. September 2024 beläuft sich die Bilanzsumme auf 4.368 Mio. €. Dies entspricht einem Anstieg von 22,0 % im Vergleich zum 31. Dezember 2023, der insbesondere auf die Übernahme von 100 % der Anteile der ESG GmbH zum 2. April 2024 zurückzuführen ist.

Summe Aktiva

- *Langfristige Vermögenswerte:* Die Zunahme der langfristigen Vermögenswerte um 854 Mio. € auf 2.277 Mio. € war im Wesentlichen auf die Erstkonsolidierung der ESG-Gruppe zurückzuführen. Die vorläufige Kaufpreisallokation für die ESG-Gruppe führte unter anderem zur Aktivierung eines Goodwills in Höhe von 463 Mio. € und von immateriellen Vermögenswerten, insbesondere Kundenbeziehungen in Höhe von 182 Mio. €. Darüber hinaus wurde zum 30. September 2024 die HENSOLDT Theon NightVision GmbH erstmals gemäß der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen.
- *Kurzfristige Vermögenswerte:* Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte um 65 Mio. € resultierte in erster Linie aus der Verringerung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, welche im Wesentlichen auf den Mittelabfluss im Rahmen der Bezahlung des fixen Kaufpreisbestandteils in Höhe von 635 Mio. € und der Bezahlung der ersten Tranche des variablen Kaufpreises in Höhe von 32,5 Mio. € für den Erwerb der ESG-Gruppe zurückzuführen war. Darüber hinaus erfolgte die Zahlung der Dividende für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 46 Mio. €. Demgegenüber stand die Inanspruchnahme des Darlehens („Term Facility“) zur teilweisen Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe in Höhe von 450 Mio. € sowie der zum Zeitpunkt des Kontrollübergangs von der ESG-Gruppe übernommene Bestand der liquiden Mittel in Höhe von 125 Mio. €. Die Vertragsvermögenswerte erhöhten sich in den ersten neun Monaten des Jahres 2024 insbesondere durch die Übernahme der Vertragsvermögenswerte aus Kundenverträgen der ESG-Gruppe sowie durch die Großprojekte. Neben dem üblichen saisonalen Aufbau des Vorratsvermögens spielten auch Investitionen zur Absicherung und Steigerung der Produktion unter anderem von TRML-4D-Radaren eine Rolle.

Summe Passiva

- *Eigenkapital:* Der Rückgang um 112 Mio. € auf 726 Mio. € resultierte im Wesentlichen aus der Verminderung der Gewinnrücklagen aufgrund der Dividendenzahlung für das Geschäftsjahr 2023 in Höhe von 46 Mio. € sowie aus dem Nettoverlust des Berichtszeitraums. Aus der Kapitalrücklage wurde ein Betrag in Höhe von 140 Mio. € entnommen und in die Gewinnrücklagen eingestellt.
- *Langfristige Schulden:* Die Zunahme der langfristigen Schulden um 708 Mio. € auf 1.979 Mio. € resultierte neben der Akquisition der ESG-Gruppe insbesondere aus der Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem im Dezember 2023 abgeschlossenen Konsortialkreditvertrag („Term Facility“).

⁴ Erläutert werden nur wesentliche Veränderungen von Bilanzpositionen

- *Kurzfristige Schulden:* Der Anstieg der kurzfristigen Schulden um 192 Mio. € auf 1.662 Mio. € ergab sich im Wesentlichen bei den kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten und den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und ist insbesondere auf den Erwerb der ESG-Gruppe zurückzuführen. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten erhöhten sich darüber hinaus im Zusammenhang mit erhaltenen Anzahlungen für TRML-4D-Radare. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen ist auf das höhere Geschäftsvolumen sowie auf Investitionen in das Working Capital zurückzuführen. Der Anstieg der kurzfristigen Rückstellungen infolge der Übernahme der Verpflichtungen der ESG-Gruppe wurde teilweise durch Auszahlung variabler Gehaltsbestandteile an Mitarbeiter kompensiert.

Finanzlage

in Mio. €	Erste neun Monate		
	2024	2023	Delta
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-138	-113	-25
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-676	-76	-600
Free Cashflow	-814	-189	-625
Transaktionskosten	11	–	11
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte	28	6	22
M&A-Aktivitäten	574	5	568
Andere Sondereffekte ¹	44	15	28
Bereinigter Free Cashflow	-157	-162	5
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	376	62	313

¹ Unter anderen Sondereffekten sind „nicht regelmäßig wiederkehrende und außergewöhnliche“ Effekte zu verstehen.

Free Cashflow

- *Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit:* Der negative Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit umfasste im Wesentlichen neben hohen Mittelabflüssen aufgrund von Investitionen in das Working Capital, um das geplante Geschäftsvolumen in den folgenden Quartalen zu bewältigen, auch Veränderungen der Vertragssalden sowie der sonstigen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten. Insbesondere die Umsetzung der Großprojekte wirkte sich erhöhend auf die Vertragsvermögenswerte aus, die nur teilweise von erhaltenen Anzahlungen für TRML-4D-Radare, ausgewiesen in den Vertragsverbindlichkeiten, kompensiert wurden.
- *Cashflow aus Investitionstätigkeit:* Die deutliche Erhöhung der Mittelabflüsse reflektiert insbesondere die Kaufpreiszahlung für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe. Darüber hinaus wurden Investitionen in Sachanlagen, in Entwicklungsleistungen sowie für die Business-Transformation für SAP S/4HANA getätigt.

Bereinigter Free Cashflow

- *Transaktionskosten:* Die Mittelabflüsse für Transaktionskosten in den ersten neun Monaten 2024 fielen überwiegend im Rahmen des Erwerbs der Anteile an der ESG-Gruppe an.
- *OneSAPnow-bezogene Sondereffekte:* Der erhöhte Mittelabfluss spiegelt die gestiegenen Investitionen aufgrund des Fortschritts der Business-Transformation im Rahmen von SAP S/4HANA wider.
- *M&A-Aktivitäten⁵:* In den ersten neun Monaten 2024 sind insbesondere die Mittelabflüsse im Zusammenhang mit der Bezahlung des Kaufpreises für den Erwerb der Anteile an der ESG-Gruppe enthalten.
- *Andere Sondereffekte:* Der Anstieg der anderen Sondereffekte im Vergleich zum Vorjahreszeitraum war im Wesentlichen auf Mittelabflüsse, die im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen, angefallen sind, zurückzuführen.

⁵ Definiert als Summe von „Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen“, „Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen“, „Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel“ sowie „Sonstiger Cashflow aus Investitionstätigkeit“, wie in der Konzern-Kapitalflussrechnung ausgewiesen. Darüber hinaus wird in den ersten neun Monaten 2024 eine im Zusammenhang mit dem Erwerb der ESG-Gruppe erfolgte Zahlung einer Ausgleichsverpflichtung im operativen Cashflow ausgewiesen.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

Der starke Anstieg des Cashflows aus Finanzierungstätigkeit war auf die Mittelzuflüsse aus der Inanspruchnahme des Darlehens gemäß dem Konsortialkreditvertrag („Term Facility“) zur Finanzierung des Kaufpreises für den Erwerb der ESG-Gruppe zurückzuführen. Gegenläufig wirkten sich die Mittelabflüsse für die Dividendenzahlung in Höhe von 46,2 Mio. € an die Aktionäre der HENSOLDT AG in den ersten neun Monaten 2024 aus.

5 Prognose

Aufgrund der mit Wirkung zum 2. April 2024 vollzogenen Übernahme der Anteile an der ESG GmbH berücksichtigt die Prognose den Einbezug der ESG-Gruppe ab Beginn des zweiten Quartals für neun Monate im Geschäftsjahr 2024. Der Vorstand erwartet weiterhin für das Geschäftsjahr 2024 jeweils ein starkes Wachstum des Auftragseingangs, des Umsatzes und des bereinigten EBITDA, wobei die ESG-Gruppe jeweils mehr als die Hälfte zu diesem Wachstum beitragen soll. Das Management konkretisiert die Erwartung hinsichtlich des Book-to-Bill-Verhältnisses auf rund 1,2x. Diese Konkretisierung entspricht dem oberen Ende der bisher prognostizierten Bandbreite zwischen 1,1x und 1,2x.

Diese Erwartungen gehen von unveränderten Rahmenbedingungen gegenüber dem Jahresende 2023 aus.

Die Prognose hängt stark von den im Chancen- und Risikobericht genannten Gegebenheiten ab und basiert neben den dargestellten makroökonomischen Entwicklungen auf dem mehrjährigen Geschäftsplan des Konzerns. Dieser wurde im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beschrieben.

In der Gesamtschau ist der Vorstand zuversichtlich, dass HENSOLDT an das erfolgreiche Geschäftsjahr 2023 anknüpfen kann, und erwartet für das Geschäftsjahr 2024 eine erneut positive Entwicklung.

Abgesehen von der Konkretisierung des erwarteten Book-to-Bill-Verhältnisses bleibt der Ausblick gegenüber dem Jahresende 2023 unverändert.

6 Chancen und Risiken

Im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr wurden die wesentlichen Merkmale des Risiko- und Kontrollmanagements von HENSOLDT beschrieben. Die detaillierten Ausführungen umfassten die rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen, das Risikomanagement, bestimmte Risiken, die eine negative Wirkung auf HENSOLDT haben könnten, sowie die wichtigsten Chancen.

Mit der Übernahme der Anteile der ESG GmbH sind diverse Risiken einerseits aus der Integration als auch andererseits aus dem operativen Geschäft verbunden. Möglichen Risiken wie beispielsweise dem Abwandern von Know-how der ESG-Gruppe oder auch geringeren Synergieeffekten in Kombination mit einem reduzierten operativen Geschäft wird mit einem strukturierten Integrationsprozess im Rahmen eines Integration Management Office mit verschiedenen funktionalen und operativen Workstreams unter Einbeziehung beider Seiten begegnet.

HENSOLDT muss komplexe und lang laufende Projekte mit hohen technischen Anforderungen und großen Volumina bewältigen. Die entsprechenden, im zusammengefassten Lagebericht der HENSOLDT AG für das zum 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr berichteten operativen Risiken bleiben im Wesentlichen unverändert. Der Status der Großprojekte wird regelmäßig dem Aufsichtsrat berichtet. Bei Bedarf werden darüber hinaus externe Prüfungen mit unterschiedlichen Prüfungsschwerpunkten in Auftrag gegeben.

Die Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt, hochqualifiziertes technisches Personal für beide Segmente sowie qualifizierte Vertriebsmitarbeiter und ein leistungsfähiges Management zu gewinnen und zu halten, stellen für HENSOLDT nach wie vor ein Risiko dar, bei dem gegenüber dem Jahresende 2023 für das Segment Sensors eine leichte Reduktion zu verzeichnen ist, wohingegen das Risiko im Segment Optronics steigt.

Aufgrund der weltweit sehr viel häufiger zu erwartenden Angriffsversuche auf IT-Netzwerke, bedingt durch die sich nach wie vor verschärfende geopolitische Lage, insbesondere zwischen Russland, den USA, China und Europa, wird die Wahrscheinlichkeit erfolgreicher Cyberangriffe im Grundsatz höher als bisher eingeschätzt. Dieses weltweit erhöhte Cyberangriffsrisiko stellt auch für HENSOLDT ein erhöhtes Risiko dar. Um dem entgegenzuwirken, werden angemessene Maßnahmen definiert und implementiert. Darüber hinaus erweitert die HENSOLDT-Gruppe stetig ihre Cyber-Sicherheitsmaßnahmen. Dazu gehört die Vergrößerung des Cyber-Sicherheitsteams, die Erweiterung des Budgets, Sicherheitsüberwachungen, ein konzernweites Sicherheitsteam, Penetrationstests sowie regelmäßige interne IT-Audits und externe Assessments.

HENSOLDT verfolgt kontinuierlich die Auswirkungen der Kriege in der Ukraine und im Nahen Osten, beispielsweise mögliche Lieferengpässe von Materialien und steigende Preise bei spezifischen Komponenten. Diese Folgen stellen Einflussfaktoren für die Risikosituation von HENSOLDT im funktionalen und operativen Bereich dar, können sich auf die Lieferketten auswirken und steigende Kosten herbeiführen. Das Beschaffungsrisiko sowie mögliche Folgen aufgrund der veränderten Situation und der Materiallage auf dem Weltmarkt bestehen weiterhin - jedoch mit sinkender Tendenz: Die Konsequenzen der Inflation sind seit Ende 2023 in beiden Segmenten rückläufig und nunmehr auf niedrigem Niveau. Die Risiken aus der Lieferkettensituation sind seit Ende 2023 in beiden Segmenten ebenfalls rückläufig. Dennoch erfolgt weiterhin ein enges Monitoring, damit im Bedarfsfall entsprechende Maßnahmen ergriffen werden können und um den Auswirkungen aus der Lieferkettensituation entgegenzuwirken.

Speziell eingerichtete Arbeits- und Expertengruppen analysieren und beobachten kontinuierlich im Detail mögliche weitere Auswirkungen der sich weiterhin verschlechternden geopolitischen Lage, aber auch Chancen, die sich daraus für HENSOLDT ergeben könnten.

Für HENSOLDT ergeben sich Chancen in allen militärischen Dimensionen und zahlreichen Zukunftstechnologien aufgrund der steigenden militärischen Investitionen weltweit und aus einem wachsenden sowie sich kontinuierlich verbessernden europäischen Marktumfeld. Die Ableitungen aus den geopolitischen Entwicklungen, die Erhöhungen der Verteidigungsbudgets und zunehmende militärische Investitionen weltweit, die Schwerpunktsetzungen der NATO in ihrem strategischen Konzept und veränderte Einsatzdoktrinen von Streitkräften stärken in Verbindung mit der verteidigungstechnologischen Entwicklung HENSOLDTs Chancen zusätzlich. Die schnelle Erstellung eines umfassenden Lagebilds, die missionsgerechte Verteilung von Informationen in einem Netzwerk verbundener Sensoren und Effektoren und die Kontrolle über das elektromagnetische Spektrum sind stark nachgefragte Fähigkeiten, für die HENSOLDT mit seinem Portfolio außerordentlich gut positioniert ist. Die Chance zur Diversifizierung der Produktpalette, der Ausbau des Servicegeschäfts und die Fähigkeit von HENSOLDT, als Innovationsführer in der Branche zu agieren, bleiben erhalten und wirken als Multiplikator.

Der Vorstand bewertet die gesamte Chancen- und Risikosituation von HENSOLDT derzeit im Wesentlichen als stabil und damit unverändert gegenüber dem Jahresende 2023.

B Finanzinformationen

1 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2024	2023 ¹
Umsatzerlöse	1.377	1.136
Umsatzkosten	-1.105	-913
Bruttoergebnis vom Umsatz	272	222
Vertriebskosten	-95	-83
Verwaltungskosten	-112	-76
Forschungs- und Entwicklungskosten	-26	-20
Sonstige betriebliche Erträge	13	17
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-14	-14
Anteil am Ergebnis von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	3	–
Sonstiges Beteiligungsergebnis	-1	5
Ergebnis vor Finanzergebnis und Ertragsteuern (EBIT)	41	52
Zinsertrag	24	17
Zinsaufwand	-74	-48
Sonstiges Finanzergebnis	2	-7
Finanzergebnis	-48	-38
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	-8	13
Ertragsteuern	-40	-16
Konzernergebnis	-48	-3
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	-46	-2
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	-2	-1
Ergebnis je Aktie		
Unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)	-0,40	-0,02

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

2 Konzern-Gesamtergebnisrechnung

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2024	2023 ¹
Konzernergebnis	-48	-3
Sonstiges Ergebnis		
Posten, die zukünftig nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Bewertung von leistungsorientierten Altersvorsorgeleistungen / Planvermögen	-3	28
Steuer auf Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden	1	-8
Zwischensumme	-2	20
Posten, die zukünftig in die Gewinn- und Verlustrechnung umgegliedert werden		
Unterschied aus der Währungsumrechnung der Abschlüsse ausländischer Unternehmen	3	-7
Zwischensumme	3	-7
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	-	13
Gesamtergebnis	-47	10
<i>davon entfallen auf die Eigentümer der HENSOLDT AG</i>	<i>-47</i>	<i>12</i>
<i>davon entfallen auf die nicht beherrschenden Anteile</i>	<i>-1</i>	<i>-2</i>

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

3 Konzernbilanz

AKTIVA	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2024	2023 ¹
Langfristige Vermögenswerte	2.277	1.424
Goodwill	1.128	658
Immaterielle Vermögenswerte	662	399
Sachanlagen	182	140
Nutzungsrechte	261	189
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen	4	–
Sonstige Beteiligungen und übrige langfristige Finanzanlagen	29	25
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	2	1
Langfristige sonstige Vermögenswerte	4	3
Aktive latente Steuern	6	9
Kurzfristige Vermögenswerte	2.090	2.155
Übrige langfristige Finanzanlagen, kurzfristig fällig	1	0
Vorräte	816	625
Vertragsvermögenswerte	374	196
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	396	382
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte	6	19
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte	131	116
Ertragsteuerforderungen	6	15
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	360	802
Summe Aktiva	4.368	3.579

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

PASSIVA	30. Sep.	31. Dez.
in Mio. €	2024	2023 ¹
Gezeichnetes Kapital	116	116
Kapitalrücklage	473	613
Sonstige Rücklagen	31	32
Gewinnrücklagen	92	62
Eigenkapital der Anteilseigner der HENSOLDT AG	711	822
Nicht beherrschende Anteile	15	16
Eigenkapital, gesamt	726	838
Langfristige Schulden	1.979	1.271
Langfristige Rückstellungen	452	357
Langfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	1.073	621
Langfristige Vertragsverbindlichkeiten	12	–
Langfristige Leasingverbindlichkeiten	262	191
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	12	10
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten	13	14
Passive latente Steuern	155	79
Kurzfristige Schulden	1.662	1.470
Kurzfristige Rückstellungen	233	211
Kurzfristige Finanzierungsverbindlichkeiten	20	23
Kurzfristige Vertragsverbindlichkeiten	679	578
Kurzfristige Leasingverbindlichkeiten	24	20
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	524	457
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	16	7
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten	130	136
Steuerverbindlichkeiten	35	39
Summe Passiva	4.368	3.579

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

4 Konzern-Kapitalflussrechnung

	Erste neun Monate	
in Mio. €	2024	2023 ¹
Konzernergebnis	-48	-3
Abschreibungen und Wertberichtigungen von langfristigen Vermögenswerten	109	83
Wertberichtigungen (+) / Wertaufholungen (-) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Vertragsvermögenswerte	6	2
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	-3	-
Netto-Finanzierungsaufwendungen	41	25
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen / Erträge	-	1
Veränderung der		
Rückstellungen	-7	-2
Vorräte	-187	-176
Vertragssalden	-47	-133
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17	55
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	47	45
Sonstige Vermögenswerte und Verbindlichkeiten	-58	10
Gezahlte Zinsen	-48	-30
Erhaltene Zinsen	17	5
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	40	16
Zahlungen (-) / Rückerstattungen (+) von Ertragsteuern	-17	-10
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-138	-113
Erwerb / Aktivierung von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-131	-71
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	2	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-1	1
Erwerb von assoziierten Unternehmen, sonstigen Beteiligungen und übrigen langfristigen Finanzanlagen	-3	-6
Erwerb von Tochterunternehmen abzüglich erworbener liquider Mittel	-543	-1
Sonstige	-0	-
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-676	-76
Aufnahme von Finanzierungsverbindlichkeiten gegenüber Banken	450	100
Gezahlte Transaktionskosten aus der Aufnahme von Finanzierungen	-2	-
Veränderung sonstiger Finanzierungsverbindlichkeiten	-5	8
Auszahlungen für Leasingverbindlichkeiten	-20	-14
Dividendenzahlungen	-46	-32
Gezahlte Transaktionskosten aus der Ausgabe von Aktien	-1	-
Sonstige	-0	-
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	376	62
Auswirkungen von Wechselkursänderungen auf Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-3	0
Netto-Änderungen in Zahlungsmittel / Zahlungsmitteläquivalente	-442	-127
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		
Bestand zum 1. Januar	802	460
Bestand zum 30. September	360	333

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

5 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Jan. 2024, wie zuvor berichtet	116	613	48	52	-21	808	16	824
Änderung aufgrund von Anpassung Vorjahresangaben	–	–	14	–	–	14	0	14
Angepasster Stand 1. Jan. 2024	116	613	62	52	-21	822	16	838
Konzernergebnis	–	–	-46	–	–	-46	-2	-48
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	-2	2	-1	1	–
Gesamtergebnis	–	–	-46	-2	2	-47	-1	-47
Auflösung Kapitalrücklage	–	-140	140	–	–	–	–	–
Dividendenzahlungen	–	–	-46	–	–	-46	–	-46
Änderungen des Konsolidierungskreises	–	–	-15	–	–	-15	–	-15
Sonstiges	–	–	-3	–	–	-3	–	-3
Stand 30. Sept. 2024	116	473	92	50	-19	711	15	726

Den Eigentümern der HENSOLDT AG zurechenbar								
in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Sonstige Rücklagen		Zwischensumme	Nicht beherrschende Anteile	Summe
				Bewertung Pensionspläne	Währungsumrechnung			
Stand 1. Jan. 2023, wie zuvor berichtet	105	472	-55	96	-14	604	13	616
Änderung aufgrund von Anpassung Vorjahresangaben	–	–	11	–	–	11	–	11
Angepasster Stand 1. Jan. 2023	105	472	-44	96	-14	615	13	628
Konzernergebnis ¹	–	–	-2	–	–	-2	-1	-3
Sonstiges Ergebnis	–	–	–	20	-6	14	-1	13
Gesamtergebnis	–	–	-2	20	-6	12	-2	10
Dividendenzahlungen	–	–	-32	–	–	-32	–	-32
Sonstiges	–	–	-4	–	–	-4	3	-1
Stand 30. Sept. 2023	105	472	-81	116	-19	592	13	605

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

6 Segmentinformationen

Die Gruppe ist in den zwei operativen Geschäftssegmenten Sensors und Optronics tätig. Ab dem zweiten Quartal werden die Aktivitäten der ESG-Gruppe als eigene Division innerhalb des Segments Sensors ausgewiesen.

				Erste neun Monate 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	1.603	297	-44	1.856
Auftragsbestand	5.588	963	-38	6.513
Book-to-Bill-Verhältnis	1,3x	1,6x		1,3x
Segmentumsätze	1.205	182	-10	1.377
<i>Außenumsätze</i>	1.204	173	–	1.377
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	1	9	-10	–

				Erste neun Monate 2024
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten, außer Abschreibungen:				
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-76	-32	–	-108
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	15	6	–	21
Ergebnisanteile an Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert werden	–	3	–	3

Erste neun
Monate

2024				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	180	-8	-22	150
Transaktionskosten	–	–	3	3
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	0	7	6
Andere Sondereffekte ²	14	1	12	28
Bereinigtes EBITDA	194	-7	–	187
<i>Marge bereinigtes EBITDA³</i>	<i>16,1 %</i>	<i>-3,7 %</i>		<i>13,6 %</i>

EBITDA	180	-8	-22	150
Abschreibungen	-95	-13	-1	-109
EBIT	85	-22	-22	41
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	28	3	–	32
Transaktionskosten	–	–	3	3
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ¹	0	0	7	7
Andere Sondereffekte ²	15	1	12	29
Bereinigtes EBIT	128	-17	–	111
<i>Marge bereinigtes EBIT³</i>	<i>10,6 %</i>	<i>-9,2 %</i>		<i>8,1 %</i>

¹ OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

² Andere Sondereffekte beinhalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beratungsleistungen, die im Zusammenhang mit dem Erwerb und der Integration der ESG-Gruppe angefallen sind sowie im Zusammenhang mit dem Aufbau neuer Infrastruktur für HENSOLDTs F&E, Produktion und Logistik, wie beispielsweise für Umzüge und Ersteinrichtungen.

³ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

Erste neun
Monate

2024				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	85	-22	-22	41
Finanzergebnis				-48
EBT				-8

Erste neun
Monate

2023				
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Auftragseingang	964	322	-6	1.281
Auftragsbestand	4.681	806	-15	5.472
Book-to-Bill-Verhältnis	1,0x	1,7x		1,1x
Segmentumsätze	952	188	-4	1.136
<i>Außenumsätze</i>	<i>950</i>	<i>186</i>	<i>–</i>	<i>1.136</i>
<i>Intersegmentäre Umsätze</i>	<i>2</i>	<i>2</i>	<i>-4</i>	<i>–</i>

				Erste neun Monate 2023
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
Wesentliche nicht zahlungswirksame Posten außer Abschreibungen				
Wertberichtigungen	-6	-	-	-6
Zuführungen zu sonstigen Rückstellungen	-61	-31	-	-92
Auflösung von sonstigen Rückstellungen	5	1	-	6

				Erste neun Monate 2023 ¹
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBITDA	147	-4	-15	129
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	6	-	-	6
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	-	0	5	5
Andere Sondereffekte	1	-	10	12
Bereinigtes EBITDA	155	-4	-	151
<i>Marge bereinigtes EBITDA³</i>	<i>16,3 %</i>	<i>-2,0 %</i>		<i>13,3 %</i>
EBITDA	147	-4	-15	129
Abschreibungen	-63	-14	-0	-77
EBIT	84	-18	-15	52
Ergebniseffekte aus Kaufpreisallokationen	24	2	-	26
OneSAPnow-bezogene Sondereffekte ²	-	0	5	5
Andere Sondereffekte	1	-	10	12
Bereinigtes EBIT	110	-15	-	94
<i>Marge bereinigtes EBIT³</i>	<i>11,5 %</i>	<i>-8,2 %</i>		<i>8,3 %</i>

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

² OneSAPnow-bezogene Sondereffekte beinhalten Aufwendungen im Zusammenhang mit der Business-Transformation für SAP S/4HANA.

³ Jeweils bezogen auf Segmentumsätze

				Erste neun Monate 2023 ¹
in Mio. €	Sensors	Optronics	Eliminierung/ Transversal/ Übrige	Konzern
EBIT	84	-18	-15	52
Finanzergebnis				-38
EBT				13

¹ Anpassung der Vorjahreswerte; siehe Kapitel 8 in Sektion B - Finanzinformationen.

7 Umsatzerlöse

Die Geschäftstätigkeit und die wichtigsten Kategorien der Umsatzrealisierung der Gruppe sind im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 beschrieben.

In den ersten neun Monaten 2024 stieg der Umsatz insgesamt um 242 Mio. € auf 1.377 Mio. € im Vergleich zu 1.136 Mio. € in den ersten neun Monaten 2023.

Umsatzerlöse (Geographische Information)

in Mio. €	Erste neun Monate	
	2024	2023
Europa	1.230	1.003
<i>davon Deutschland</i>	829	663
Naher Osten	29	77
Asien-Pazifik	36	37
Nordamerika	32	30
Afrika	71	11
LATAM	5	1
Übrige Regionen / Konsolidierung	-26	-24
Gesamt	1.377	1.136

8 Anpassung Vorjahresangaben

Im dritten Quartal 2024 hat HENSOLDT festgestellt, dass Abschreibungen auf Kaufpreisallokationen nicht korrekt erfasst wurden. Infolgedessen waren die immateriellen Vermögenswerte und die korrespondierenden passiven latenten Steuern unterbewertet.

Die betroffenen Posten des Abschlusses wurden für die Vorjahreswerte gemäß IAS 8.41ff. entsprechend angepasst.

Zum 1. Januar 2023 wurden die immateriellen Vermögenswerte um 15 Mio. € und die passiven latenten Steuern um 4 Mio. € erhöht. Der resultierende Nettoeffekt von 11 Mio. € wurde in den Gewinnrücklagen erfasst.

Zum 31. Dezember 2023 wurden die immateriellen Vermögenswerte um 4 Mio. € und die passiven latenten Steuern um 1 Mio. € erhöht. Der Nettoeffekt von 3 Mio. € wurde ergebniswirksam in den Umsatzkosten und in den Ertragsteuern erfasst.

In der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die ersten neun Monate 2023 wurden die Umsatzkosten um 3 Mio. € reduziert und die Ertragsteuern um 1 Mio. € erhöht. Somit hat sich das Konzernergebnis um 2 Mio. € erhöht.

C Rechtliche Angaben und Kontakt

HENSOLDT AG

Investor Relations
Willy-Messerschmitt-Straße 3
82024 Taufkirchen
Deutschland
Telefon: +49 89 51518-2057
E-Mail: investorrelations@hensoldt.net

Vorstand: Oliver Dörre (Vorsitzender), Christian Ladurner und Dr. Lars Immisch

Registergericht: Amtsgericht München, HRB 258711

Haftungsausschluss

Dieser Bericht enthält Prognosen, die auf Annahmen und Schätzungen des Managements von HENSOLDT beruhen. Diese auf Annahmen und Schätzungen basierenden Aussagen sind zukunftsgerichtete Aussagen, in denen Begriffe wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“ und dergleichen verwendet werden. Auch wenn das Management der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen korrekt sind, können tatsächliche Ergebnisse in der Zukunft aufgrund einer Vielzahl von Faktoren erheblich von diesen Annahmen und Schätzungen abweichen. Dazu können Veränderungen im gesamtwirtschaftlichen Umfeld, in den gesetzlichen und behördlichen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen innerhalb der Branche gehören. HENSOLDT übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung oder Verantwortung für jegliche Abweichungen zwischen zukünftigen Entwicklungen und den tatsächlichen Ergebnissen einerseits und den in diesem Bericht genannten Annahmen und Schätzungen andererseits.

HENSOLDT hat nicht die Absicht und übernimmt keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren, um sie an tatsächliche Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Bericht wird in Euro (€), der funktionalen Währung der HENSOLDT AG, dargestellt. Alle in € dargestellten Finanzinformationen wurden, soweit nicht anders angegeben, nach etablierten kaufmännischen Grundsätzen auf die nächsten Millionen € gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen von den absoluten Zahlen ergeben. Absolute Beträge kleiner 500.000 € und größer Null € werden je nach Vorzeichen mit 0 oder -0 dargestellt. Demgegenüber wird für Posten, die keinen Wert aufweisen, die Angabe einer Fehlanzeige mit „-“ vorgenommen.

Dieser Bericht ist eine Quartalsmitteilung gemäß § 53 der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse.

Der Bericht ist auch in englischer Sprache erhältlich. Bei Widersprüchen ist das deutschsprachige Dokument allein maßgebend und allgemein gültig.